Leibniz-Zentrum für
Agrarlandschaftsforschung
(ZALF) e.V.

ZALF im Dialog

Beispiele für Wissenstransfer mit Gesellschaft, Praxis und Politik

»
Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft fühlen wir uns der wissenschaftlichen Exzellenz und gesellschaftlichen Relevanz verbunden. Forschung und Transfer in die Gesellschaft sind daher zwei Seiten einer Medaille.
«

Martin Jank & Prof. Frank Ewert
ZALF-Vorstand

Inhalt

01 **Transfer am ZALF**
Projektbeispiele für den Transfer mit Gesellschaft, Praxis und Politik

05 **Zusammenarbeit mit der Wirtschaft**

10 **Ausgründungen**

11 **Geistiges Eigentum**

12 **Normung und Standardisierungen**

13 **Transfer über Köpfe**

16 **Infrastrukturdienstleistungen**

17 **Wissenschaftskommunikation**
Wissenschaftliche Politik-Beratung
Aktive Bürgerbeteiligung
Öffentlichkeitsarbeit

28 **Vom klassischen Transfer zum Reallabor-Ansatz**

31 **Kontakt zur Transferstelle und Wissenschaftskommunikation**

Präambel

Das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) steht für erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung zu gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen im Agrarlandschaftskontext. Es befasst sich in besonderer Weise mit nachhaltigen Wertschöpfungsnetzen in Landschaft, Landwirtschaft und Ernährung. Im Verständnis von **Reshaping Landscapes by Rethinking Agriculture** adressiert die interdisziplinäre Forschung wichtige gesamtgesellschaftliche Herausforderungen: Bevölkerungswachstum, Ernährungssicherheit, Klimawandel, Förderung und Erhalt von Ökosystemleistungen und Biodiversität sowie Digitalisierung und neue Technologien. Die strikte Trennung zwischen Grundlagen- und angewandter Forschung wird aufgehoben. Die Forschung am ZALF ist häufig disziplinübergreifend. Damit gibt es ideale Voraussetzungen für den Transfer in Praxis, Gesellschaft und Politik. Die Vermittlung von wissenschaftlichen Erkenntnissen an die nicht-akademische Welt ist einer der zentralen Vereinszwecke des ZALF und entspricht dem Selbstverständnis der Leibniz-Gemeinschaft: die Verbindung aus wissenschaftlich exzellenter und gesellschaftlich relevanter Forschung.

Definition

Das ZALF verfolgt ein weites Verständnis von Transfer, das Information, Beratung und Anwendung umfasst - um auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse Wirkung zu erzielen. Transfer ist daher wechselseitiger Austausch zwischen forschungsbasiertem Wissen aus der akademischen Welt und erfahrungsbasiertem Wissen aus der Gesellschaft, Politik und Praxis. So soll langfristig und nachhaltig Wirkung erzielt werden. Dazu steht das ZALF kontinuierlich auf vielfältige Weise im Dialog mit den verschiedenen Zielgruppen, um relevante Aspekte in die Entwicklung von Forschungsfragen einzubeziehen.

Zielgruppen und Akteure für den Wissenstransfer

Das ZALF hat für den Wissenstransfer drei Hauptzielgruppen identifiziert: Praxis, Politik und Gesellschaft. Transfer-Prozesse werden unterstützt durch eine enge Kooperation der Abteilung **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** mit ihren Kernbereichen Wissenschaftskommunikation und Marketing und der **Transferbeauftragten**. Die Transferbeauftragte koordiniert den Transferprozess, wozu sie nach außen und nach innen kontinuierlich im Austausch steht. Ergänzt wird der Transfer am ZALF durch ein Netzwerk an strategischen Partnerschaften zur Unterstützung der Transferprozesse.

Abbildung 1: Instrumente und Zielgruppen des Transfers am ZALF, © ZALF

Im ZALF-Verständnis beinhaltet der Transfer von Forschungsergebnissen alle Prozesse, die sich an die außerakademische Welt richten. Wissenstransfer am ZALF orientiert sich am **Leitbild Transfer der Leibniz-Gemeinschaft** mit seinem weiten und dialogischen Transferverständnis. Aus der Perspektive der sieben **Leibniz-Transferpfade** setzen wir am ZALF fünf Schwerpunkte (Abbildung 2). »Zusammenarbeit mit der Wirtschaft«, »Transfer über Köpfe« und die drei Wege in der Wissenschaftskommunikation mit »Politikberatung«, »aktiver Bürgerbeteiligung« und »Öffentlichkeitsarbeit«. Die anderen Transferpfade werden ebenfalls, allerdings mit geringerer Intensität, vom ZALF beschritten.

Abbildung 2: Leibniz-Transferpfade am ZALF, © ZALF

Perspektiven

Der Transfer am ZALF entwickelt sich ständig weiter. Künftig sollen am ZALF schon bestehende Reallaboransätze, die eine engere Forschungszusammenarbeit zwischen Praxis, Politik und Wissenschaft umfassen, weiterentwickelt werden, um drängende gesellschaftliche Herausforderungen und Transformationen besser adressieren zu können und eine nachhaltige Transformation zu unterstützen (Abbildung 3).

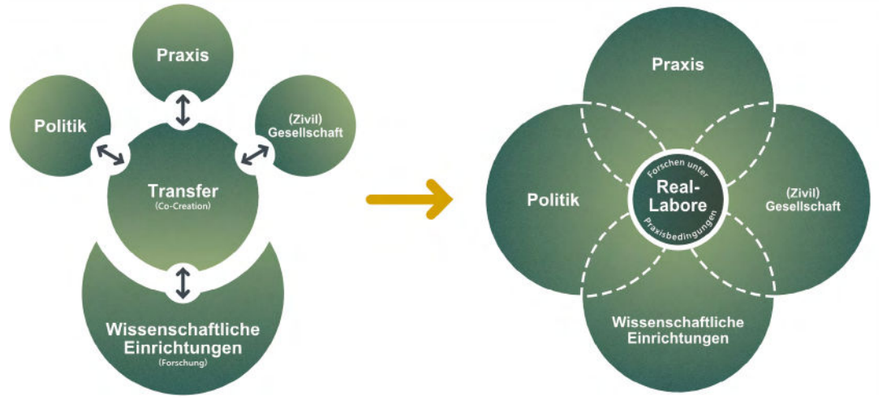


Abbildung 3: Vom multidirektionalen Ansatz zum Reallabor (Linke Grafik: ZALF-Transfer nach Ewert/ZALF, 2021, © ZALF, rechte Grafik: ZALF nach Steen & van Bueren, 2017, © ZALF)

Projektbeispiele für den Transfer mit Gesellschaft, Praxis und Politik

Zusammenarbeit mit der Wirtschaft*

Landschaftslabor patchCROP

Können wir mit mehr Vielfalt auf dem Acker und kleineren, standortangepassten Anbauflächen Ressourcen schonen, die Bodenfruchtbarkeit erhalten, den Verbrauch von Pflanzenschutz- und Düngemitteln senken und die Artenvielfalt erhöhen? **PATCHCROP** ist eine von drei großen Forschungsinfrastrukturen, die das ZALF gemeinsam mit wissenschaftlichen Partnereinrichtungen innerhalb und außerhalb der Leibniz-Gemeinschaft betreibt. Dabei wird in patchCROP ein multidisziplinärer, experimenteller Ansatz für ein multifunktionales und nachhaltiges Anbausystem erprobt, der in Kooperation mit dem landwirtschaftlichen Betrieb Komturei Lietzen entwickelt wurde.

Wissen vertiefen:
www.landschaftslabor-patchcrop.de

Wissen hören:
https://www.quer-feld-ein.blog/episodes/querfeldein-podcast-folge-4-mosaik-acker-statt-monokultur-ist-kleinteilige-landwirtschaft-die-zukunft/

Wissen sehen:
https://www.youtube.com/watch?v=LSdcBL6TsvE

* Auftragsforschung, Verbundvorhaben, Projekte mit der Wirtschaft

Wissen über Leguminosen

Eine stärkere Ausrichtung der europäischen Landwirtschaft auf Leguminosen kann zur Verringerung negativer Umweltauswirkungen und einer besseren Selbstversorgung mit Proteinen beitragen. Das europäische Netzwerk **LEGUMES TRANSLATED** widmet sich dem Anbau und der Nutzung von Leguminosen im engen Austausch zwischen Forschung und Praxis.

Förderung:

Funded by the European Union

Wissen vertiefen:
https://www.legumestranslated.eu/

Wissen hören:
https://www.quer-feld-ein.blog/episodes/querfeldein-podcast-folge-10-klimafreundlich-essen-beginnt-das-vegane-zeitalter/

Wissen sehen:
https://www.youtube.com/watch?v=9xw1YrvrQXM

Neue Nutzungsarten für die Luzerne

Neben der Nutzung als Futterpflanze wird im Projekt **FUFAPRO** die Luzerne als nachwachsender Rohstoff zur Produktion von naturfaserverstärkten Kunststoffen untersucht. Ziel des Projektes ist die Entwicklung von Konzepten für eine duale Nutzung: Die Stängel könnten als Verstärkungsmaterialien für innovative, naturfaserverstärkte Bio-Kunststoffe (NFK) eingesetzt werden. Die Blätter eignen sich als Eiweißfuttermittel und Grundstoff für biobasierte Agrarfolien. Für beide Nutzungsarten werden innovative Anbau-, Ernte- und Erstaufbereitungsverfahren entwickelt. Im Fokus steht die Blatt-Stängeltrennung.

Förderung:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Wissen vertiefen:
https://land-innovation-lausitz.de/fufapro

Roboter für den Acker

Das zentrale Ziel des ZIM-Kooperationsnetzwerkes **DEEPFARMBOTS** ist die Entwicklung und Verbreitung neuer agrarrobotischer Lösungen für eine effiziente und nachhaltige Landwirtschaft.

Förderung:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Wissen vertiefen:
https://www.deepfarmbots.net/

Naturschutz via Smartphone

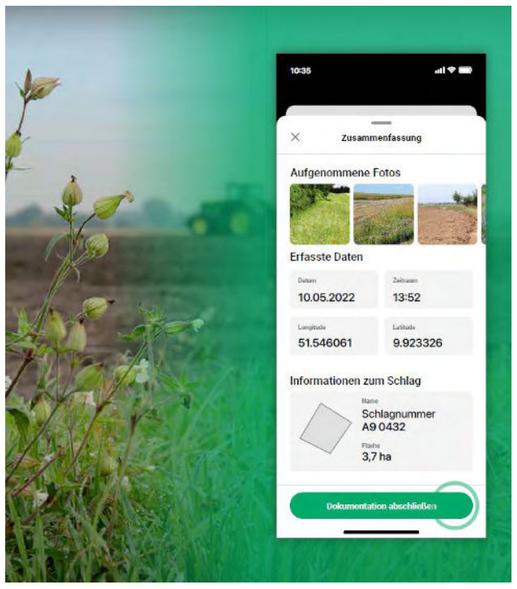
Das ZALF hat gemeinsam mit Landwirtinnen und Landwirten und weiteren Partnern die **NATAPP** entwickelt. Damit können Naturschutzmaßnahmen auf dem Smartphone abgewickelt werden, was den bürokratischen Aufwand deutlich reduziert. Die Anwendung umfasst die Information, Planung, Anlage und rechtssichere Dokumentation von Naturschutzmaßnahmen auf den Betriebsflächen.

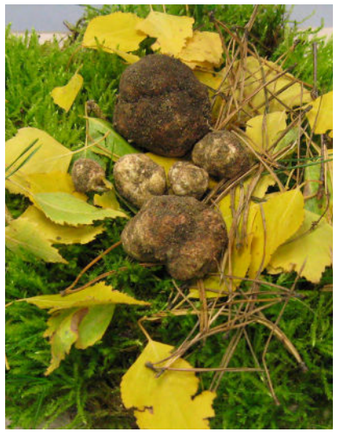
Förderung:

rentenbank

Wissen vertiefen:
https://www.naturschutz-app.de/

Wissen sehen:
https://www.youtube.com/watch?v=5xqPuT4uLvQ





Neue Produkte für die Lausitz

Ziel des Projektes **TRÜFFELPLANTAGE** ist es, zu beforschen, ob sich Trüffel auf rekultivierten Fläche in der Niederlausitz nachhaltig anbauen lassen. Die eingesetzten Sorten bilden eine Symbiose mit den Wurzeln zahlreicher Baumarten und produzieren unterirdische Fruchtkörper, die als Trüffel bezeichnet werden. Im Erfolgsfall sind die Ergebnisse gut skalierbar und kommerziell nutzbar. Nach erfolgreichem Projektanschluss lassen sich die Ergebnisse auf die Größenordnung eines professionellen Anbaus übertragen und so wirtschaftlich nutzbar machen.

Förderung:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Wissen vertiefen:
https://land-innovation-lausitz.de/trueffelplantage/

Ohne Chemie gegen die Sanddornfruchtfliege

Im Projekt **MOPLASA** wurde eine nicht-chemische Pflanzenschutzstrategie gegen die Sanddornfruchtfliege entwickelt, die zum Teil massive Ertragsausfälle beim Anbau von Sanddorn verursacht.

Förderung:

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Wissen vertiefen:
https://www.zalf.de/de/aktuelles/Seiten/Pressemitteilungen/PM_20180817_OhneChemiegegen-dieSanddornfliege.aspx

Naturschutz geht jetzt online

AGORANATURA ist der deutschlandweit erste Online-Marktplatz für zertifizierte Naturschutzprojekte. Seit Oktober 2020 ermöglicht die Plattform allen Personen, die Land bewirtschaften und ein Naturschutzprojekt umsetzen wollen, dieses über Crowdfunding oder durch Partnerschaften mit Unternehmen zu finanzieren. Private Investorinnen oder Investoren und Unternehmen können über den Kauf von Naturschutzzertifikaten gezielt Biodiversität und Naturleistungen fördern. Um die ökologische Wirkung der Projekte zu sichern, wird jedes Projekt extern durch den Naturplus-Standard zertifiziert. Entstanden ist AgoraNatura aus einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt mit Partnern aus Naturschutz und Landwirtschaft. Die Ausgründung ist für 2023 geplant.

Förderung:

leben.natur.vielfalt das Bundesprogramm

Bundesministerium für Bildung und Forschung

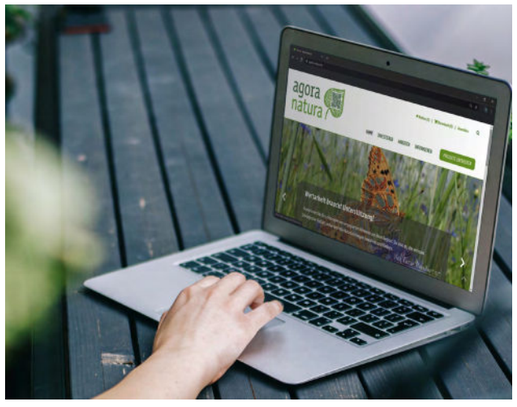
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

BfN Bundesamt für Naturschutz

Wissen vertiefen:
https://agora-natura.de

Wissen sehen:
https://www.youtube.com/channel/UCHIXxyD6F35iXKFWzDxmgwQ

Wissen hören:
https://www.quer-feld-ein.blog/episodes/querfeldein-podcast-folge-1-naturschutz-geht-jetzt-online/



Vom Kohlerevier zur Modellregion Bioökonomie

Vision und Ziel der Initiative **LAND-INNOVATION LAUSITZ** ist die Entwicklung der Lausitz zu einer Modellregion für die Anpassung der Landnutzung an den Klimawandel durch innovative Technologien und Nutzungsformen entlang der bioökonomischen Wertschöpfungskette. Im Bündnis erforschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der BTU Cottbus-Senftenberg und des ZALF in Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Betrieben und Industriepartnern seit 2019 Strategien zur Stärkung der vom Struktur- und Klimawandel besonders betroffenen Lausitz durch eine zukunftsfähige Landwirtschaft.

Förderung:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Wissen vertiefen:
https://land-innovation-lausitz.de/

Innovationen für das Grünland

Im Projekt **Q2GRAS** wurden Softwaretools zur Verbesserung der Grassilagequalität und Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung entwickelt und erprobt.

Förderung:

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Wissen vertiefen:
https://www.agrathaer.de/de/projekt/q2gras-eip-projekt

Ausgründungen*

Folgende Unternehmen sind Ausgründungen des ZALF:

UGT UMWELT GERÄTE TECHNIK *The Solutionists*

Umwelt-Geräte-Technik GmbH
https://www.ugt-online.de/start

agrathaer
Strategische Landnutzung

agrathaer GmbH
https://www.agrathaer.de

MORPH GREEN TECH

Morph Green Tech U.G.
https://morphgreentech.com

Lenné3D
Making change visible.

Lenné3D GmbH
https://www.lenne3d.com

* Ausgründungen, Beteiligungen an Unternehmen, gesellschaftsrechtliche Beteiligungen

Geistiges Eigentum*

Züchtung der Süßlupine

1929 wurde im Kaiser-Wilhelm-Institut für Züchtungsforschung, einer der Vorgängereinrichtungen des ZALF, eine bitterstofffreie Futterlupine gezüchtet, auch Süßlupine genannt – damals eine Revolution für die Futtermittelindustrie. Auch heute sind heimische Leguminosen als Alternative zum Import von Soja wieder zunehmend attraktiv.

Durchflusssteuerung für Lysimeter

dt. Patent Nr. 10 2014 111 800: Verfahren zum Steuern eines Lysimeters

Schadpilze

dt. Patent Nr. 10 2005 053 458, europäisches Patent No. 1942741: Verfahren zur Verhinderung von durch *Verticilium* verursachte Pflanzenschäden

* Erfindungsmeldungen, Patente, Lizenzen, Options-/Übertragungsverträge

Normung und Standardisierungen*

Grundlagen für einen Naturschutzstandard im Ökolandbau

Wissen vertiefen:
https://www.zalf.de/de/forschung_lehre/publikationen/Documents/oekolandbau/handbuecher/WWF_Studie%20Naturschutzstandards.pdf

PlanSmart – Praxishandbuch: Nachhaltige Entwicklung von Flüssen

Wissen vertiefen:
https://www.oekom.de/buch/planung-naturbasierter-loesungen-in-flussland-schaften-9783962383091

Landwirtschaft für Artenvielfalt

Landwirtschaft für Artenvielfalt – Entwicklung eines Gütesiegels

Wissen vertiefen:
https://www.landwirtschaft-artenvielfalt.de/

Evaluationsstandards in der Stadt- und Regionalentwicklung sowie Strukturpolitik

Wissen vertiefen:
https://www.zalf.de/de/forschung_lehre/publikationen/Seiten/publikationen.aspx

Natur plus

Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten Naturschutzstandards für die Zertifizierung von Naturschutzprojekten

Wissen vertiefen:
https://agora-natura.de/zertifizierung/

* Beteiligungen an Verfahren anerkannter Organisationen für nationale, europäische und internationale Normung; Standardisierungen

Transfer über Köpfe*

International

Das Projekt **STEP-UP** zielt auf einen Beitrag zur Ernährungssicherung durch Qualitätssicherung bei der Produktion und Stärkung der unternehmerischen Marktbeteiligung von Kleinbauern und Kleinunternehmen in Afrika.

Förderung:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

ptble Projektträger Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

ERANET

Wissen vertiefen:
https://susland.zalf.de/step-up/

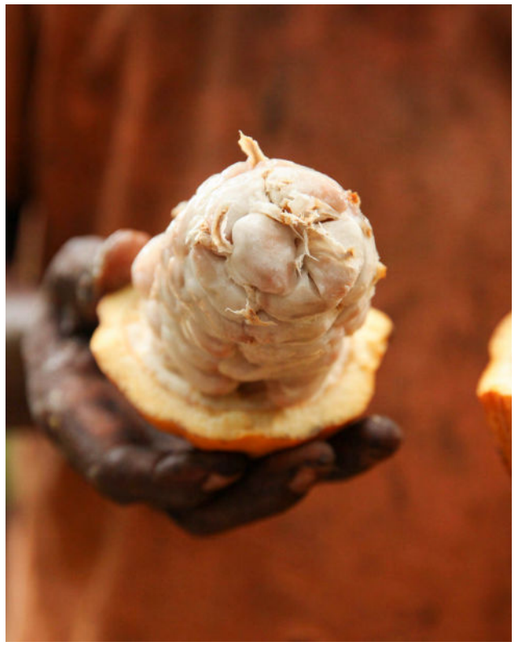
Das Projekt **TRANS-SEC** ist ein auf Menschen ausgerichteter Ansatz für Innovationsstrategien zur Ernährungssicherung mittels Technologie- und Wissenstransfer in insgesamt vier Dörfern in Morogoro und Dodoma, Tansania.

Förderung:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Wissen vertiefen:
http://trans-sec.org/

* wissenschaftsbasierte Aus- und Weiterbildung von Akteuren für Aufgaben außerhalb des Wissenschaftssystems, Qualifizierungsangebote für die Wirtschaft, Capacity building: Austausch von fachlich-technischem und organisatorischem Wissen mit Partnern aus sogenannten Schwellen- und Entwicklungsländern, Diffusion ehemaliger Beschäftigter in der Wirtschaft und in weitere Beschäftigungsfelder



Das Projekt **PRO-PLANTEURS RECHERCHE** ist Begleitforschung zu von PRO-PLANTEURS durchgeführten Maßnahmen in Côte d'Ivoire, mit dem Ziel, die Lebensumstände und Arbeitsbedingungen von Kakao- Kleinbäuerinnen und -bauern zu verbessern, existenzsichernde Einkommen und die Bildung von Rücklagen für unvorhergesehene Notsituationen zu ermöglichen, sowie Wissen über umweltverträgliche Anbaumethoden zu erweitern.

Förderung:

PRO-PLANTEURS
Professionnalisation des Producteurs & leurs Organisations pour une Cacaoculture durable

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Wissen vertiefen:
https://www.kakaoforum.de/en/our-work/pro-planteurs-project/

Das Projekt **TREES** ist Begleitforschung zur Umsetzung von Maßnahmen zur Wiederherstellung waldreicher Landschaften und gute Regierungsführung im Waldsektor im Rahmen des GIZ-Globalvorhabens Forests4Future in den Ländern Togo, Äthiopien und Madagaskar.

Förderung:

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Wissen vertiefen:
https://afr100.org/content/forests4future-giving-forests-future

Ziel des Projektes **SLUS** in Kolumbien ist es, nachhaltige Ackerbau- und Viehwirtschaftssysteme mit Walderhaltung und Friedensförderung in Einklang zu bringen.

Förderung:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

IKI INTERNATIONAL CLIMATE INITIATIVE

Wissen vertiefen:
https://www.zalf.de/en/forschung_lehre/projekte/pages/default.aspx?idxp=x2379x

National

Am ZALF finden in regelmäßigen Abständen **Feldtage** zum Austausch mit der landwirtschaftlichen Praxis sowie weiteren relevanten Akteuren statt.

Feldtag MikroMais
https://www.zalf.de/de/aktuelles/Seiten/PB2/Mikromais-Feldtag.aspx

Feldrobotik-Workshop
https://www.zalf.de/de/aktuelles/Seiten/Pressemitteilungen/Feldrobotik-Workshop-patch-CROP-2022.aspx

Infrastrukturdienstleistungen*

BONARES

BONARES-Repositorium zum Thema Boden

Das ZALF betreibt das **BONARES**-Repositorium für Boden- und Agrarforschungsdaten, das Portal für mehr als 400 Dauerfeldversuche in Deutschland und Europa, und eine Plattform für die Nachhaltigkeitsbewertung von neuen und zukünftigen Praktiken und Technologien der nachhaltigen Bodennutzung.

Förderung:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Wissen vertiefen:

https://www.bonares.de/datacentre/research-data

* Bereitstellung, Verkauf und Nutzung von Geräten, Laboren/ Werkstätten, Spezialbibliotheken, Archiven, Sammlungen, Datenbanken und Daten für Nutzer außerhalb der Wissenschaft

Wissenschaftskommunikation

Wissenschaftliche Politik-Beratung*

Das ZALF veröffentlicht regelmäßig Policy Paper und Opinion Paper. Eine Übersicht zu allen Publikationen finden Sie hier:

https://www.zalf.de/de/forschung_lehre/publikationen/Seiten/Politikberatung.aspx

* Gutachten, Stellungnahmen, Positionspapiere, Gremientätigkeit, Beratungsaufträge, Studien, Beteiligung an Veranstaltungen, sonstige Dialogformate

Studien und Strategiepapiere

Stellungnahme des ZALF zum Diskussionspapier des BMEL zur **Ackerbaustrategie 2035,** Prof. Dr. Frank Ewert, Wissenschaftlicher Direktor des ZALF

https://www.bundestag.de/resource/blob/805136/375ecb20b1c4ae2e106418d5ca80f1ef/C-Stellgn-Prof-Dr-Ewert-data.pdf
https://www.bundestag.de/resource/blob/814184/4ed73025556eaf2640dd50203dea3993/Wortprotokoll-data.pdf

Mitarbeit am Strategiepapier: Nachhaltigkeit im Ackerbau – Eckpunkte für eine **Ackerbaustrategie**

https://www.zalf.de/de/forschung_lehre/publikationen/Documents/Policy_Paper/Eckpunktepapier_Ackerbaustrategie.pdf

Mitarbeit an der **Nationalen Sicherheitsstrategie**

https://www.zalf.de/de/aktuelles/Seiten/PB2/Konsultationsworkshop_Nationale_Sicherheitsstrategie.aspx

Mitarbeit am **UN-Umweltbericht**

https://www.zalf.de/de/aktuelles/Seiten/PB3/UN-Umweltbericht.aspx

Mitarbeit an der **BMBF-Forschungsinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt (FEdA)**

https://www.feda.bio/de/was-ist-der-faktencheck-artenvielfalt/bodenbiodiversitaet/

Mitarbeit am **DiDaT** Weißbuch zum Verantwortungsvollen Umgang mit Digitalen Daten

https://www.zalf.de/de/aktuelles/Seiten/PB2/Digitale_Transformation.aspx

Mitarbeit im **Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC)**

https://www.zalf.de/de/aktuelles/Seiten/DIR/IPCC-Report-2022.aspx

Das Projekt **Soil Mission Support (SMS)** unter der wissenschaftlichen Koordination des ZALF hat Grundsteine für die Umsetzung der Europäischen Bodenmission gelegt. Die Mission ist ein Flaggschiff des neuen Europäischen Forschungsrahmenprogramms Horizon Europe. Nach zwei Jahren Arbeit wurden die Ergebnisse im September 2022 im Rahmen einer internationalen Konferenz in Brüssel vorgestellt.

https://www.soilmissionsupport.eu

Projektbeispiele

Das Projekt **SYNAGRI-PV** will Agro-Photovoltaik in Deutschland aus der Nische holen.

Förderung:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Wissen vertiefen:
https://www.zalf.de/de/aktuelles/Seiten/Pressemitteilungen/SynAgri-PV.aspx

Das ZALF erarbeitete gemeinsam mit Partnern aus der Landnutzung, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wissenschaft ein **Maßnahmenprogramm Insektenschutz Brandenburg.**

Förderung:

LAND BRANDENBURG

Wissen vertiefen:
https://www.zalf.de/de/aktuelles/Seiten/Pressemitteilungen/2020_09_30_ZALF-PM_Insektenschutzprogramm_final_dt.aspx

ReGerecht

Das Verbundprojekt **REGERECHT** erarbeitet und implementiert integrative und systemorientierte Lösungen für einen gerechten Interessensausgleich zwischen Stadt, städtischem Umland und ländlichem Raum. Im Fokus stehen Landnutzungskonflikte.

Förderung:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Wissen vertiefen:
https://www.zalf.de/de/aktuelles/Seiten/PB2/regerecht_discussion_paper.aspx

FOODSHIFT 2030

Wie können wir sicherstellen, dass sich jede/r im Wandel hin zu einem nachhaltigeren, pflanzenbasierten und zirkulären Ernährungssystem beteiligen kann? Dies ist eine der zentralen Fragen im Projekt **FOODSHIFT2030.**

Förderung:

Funded by the European Union

Wissen vertiefen:
https://foodshift2030.eu/

MACSUR Science-Policy Knowledge Hub

Das **MACSUR Science-Policy Knowledge Forum** (MACSUR SciPol) stellt eine bislang fehlende Verbindung zwischen Forschung und Politik her, um Antworten im Agrar- und Ernährungssektor auf die Herausforderungen des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel in Europa strategisch zu gestalten.

Förderung:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

FACCEJPI

Wissen vertiefen:
https://www.zalf.de/de/aktuelles/Seiten/Pressemitteilungen/Politikberatung-Klimawandel-MACSUR-SciPol.aspx

Aktive Bürgerbeteiligung*

Deutschland sammelt Mücken

Das Projekt **MÜCKENATLAS** in Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Loeffler-Institut, Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit (FLI), verfolgt einen Citizen-Science-Ansatz zur Erfassung von Stechmücken, die als potentielle Überträger von Krankheitserregern in Frage kommen. Interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger senden Mücken an das ZALF und helfen damit, wissenschaftlich verwertbare Daten zu erheben. Im Gegenzug für die aktive Teilnahme an der Forschung erhalten sie detaillierte Informationen, etwa zur Mückenart und Ökologie. Die Forschung gewinnt ihrerseits wesentliche Datensätze, beispielsweise zur Erstellung von Verbreitungskarten der einzelnen Arten.

Förderung:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Wissen vertiefen:
https://mueckenatlas.com/

ginkoo

Gemeinsam zu Lösungen

Im Projekt **GINKOO** entwickelten Praxisakteure und Wissenschaft gemeinsam Tools für das Management von Nachhaltigkeitsinnovationen im Landmanagement. Ausgangspunkt bildeten konkrete Problemstellungen der Praxisakteure und deren innovative Ideen. In zwei Fallstudien waren die Inwertsetzung kleinteiliger Niedermoorstandorte sowie ethische Probleme in der Geflügelproduktion Themen.

Förderung:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Wissen vertiefen:
http://www.ginkoo-projekt.de/

* Veranstaltungen mit Bürgerbeteiligung, partizipative Forschungsformate (Reallabore), Citizen Science

BROMMI

Hand in Hand zu mehr Insektenschutz

Das Projekt **BROMMI** hat zum Ziel, am Beispiel von fünf Biosphärenreservaten übertragbare Lösungswege für den Insektenschutz in landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaften aufzuzeigen. Gemeinsam mit den Landnutzenden werden im deutschlandweiten Projekt mit dem WWF und den Nationalen Naturlandschaften Insektenschutzmaßnahmen entwickelt und umgesetzt, die u. a. an betriebliche und landschaftliche Gegebenheiten angepasst sind.

Förderung:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Wissen vertiefen:

https://brommi.org/

FInAL
Förderung von Insekten in Agrarlandschaften

Das Projekt **FINAL** hat zum Ziel, Wege aufzuzeigen, wie in Agrarlandschaften die Vielfalt, Biomasse und Funktionalität der Insekten durch Änderungen der Anbausysteme erhöht werden kann, insbesondere durch Integration nachwachsender Rohstoffe. Um die Transformation auf Landschaftsebene voranzubringen und messbar zu machen, entwickeln im Rahmen eines Co-Design-Prozesses Wissenschaft und Praxis zusammen insektenfreundliche Maßnahmen, die dann in den drei FINAL-Landschaftslaboren umgesetzt und gemonitort werden.

Förderung:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Wissen vertiefen:

https://www.final-projekt.de/

Auch in die Erarbeitung des **Maßnahmenprogramms Insektenschutz Brandenburg** waren eine Reihe von zivilgesellschaftliche Initiativen eingebunden.

Förderung:

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz

Wissen vertiefen:

https://www.zalf.de/de/aktuelles/Seiten/Pressemitteilungen/2020_09_30_ZALF-PM_Insekten-schutzprogramm_final_dt.aspx

Öffentlichkeitsarbeit

Hier bloggt die Landwirtschaft der Zukunft

Die Online-Wissensthek **QUERFELDEIN** bündelt Fakten, News und Ideen rund um die Landwirtschaft der Zukunft. In einem interaktiven Blog-Format mit Social-Media-Kanälen bringt sie dabei Perspektiven aus Forschung, Praxis und Gesellschaft zusammen und lädt zum Dialog ein. Das Netzwerk wird koordiniert vom ZALF und umfasst aktuell mehr als 20 Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen. 2022 wurde querFELDein mit dem Deutschen Preis für Onlinekommunikation in der Kategorie »Energie & Umwelt« ausgezeichnet.

Förderung:

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Wissen vertiefen:
https://www.quer-feld-ein.blog/

Wissen zum Hören

Unter redaktioneller Leitung des ZALF betreibt das querFELDein-Netzwerk mit dem **QUERFELDEIN-PODCAST** auch ein eigenes Hörformat. Jeden Monat erscheinen allgemeinverständliche Folgen rund das Thema Landwirtschaft der Zukunft. Zu Hören überall da, wo es Podcasts gibt.

Förderung:

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Wissen vertiefen:
https://www.quer-feld-ein.blog/podcasts/querfeldein-podcast/

Gemeinsam mit dem Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) produziert das querFELDein-Netzwerk auch den Podcast **FELD, WALD & KRISE – LANDSCHAFTEN IM WANDEL.** Die rbb-Moderatoren Andreas Jacob und Fred Pilarski sprechen mit Forscherinnen und Forscher aus dem querFELDein-Netzwerk über die Zukunft von Kultur-, Natur- und Stadtlandschaften in den nächsten Jahrzehnten.

Wissen vertiefen:
https://www.ardaudiothek.de/sendung/feld-wald-und-krise-landschaften-im-wandel/89908346/

Wissen zum Lesen

Bereits seit 2017 veröffentlicht das ZALF zwei bis dreimal pro Jahr das hauseigene Forschungsmagazin **FELD.** In allgemeinverständlichen Beiträgen, Infografiken und Interviews berichten wir aus unserer Forschung.

Wissen vertiefen:
https://webkiosk.zalf.de/

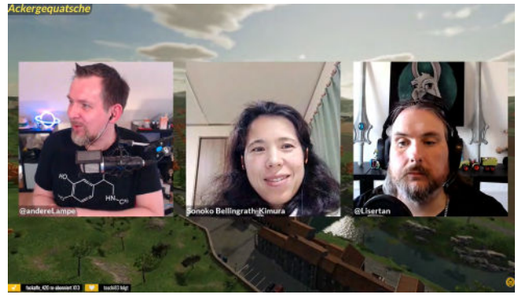
Wissen spielerisch und digital vermitteln

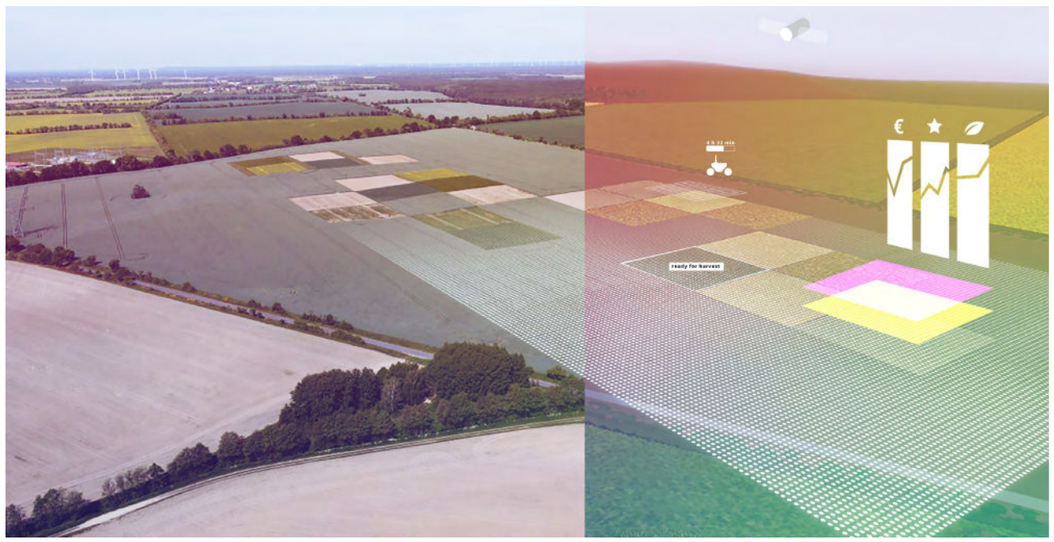
Serious Games beschreiben Spiele, die nicht ausschließlich der Unterhaltung, sondern auch der Wissensvermittlung dienen. Das ZALF nutzt insbesondere Computerspiele wie den Landwirtschaftssimulator, um seine Forschungsinhalte spielerisch zu vermitteln und eine virtuelle Plattform für den Austausch zu schaffen. Mit einem Joystick, Gamepad oder Lenkrad können sich Interessierte im **digi.farming.lab** des ZALF durch virtuelle Landschaftslabore bewegen, selbst die Landmaschinen steuern oder Robotern bei der Arbeit zuschauen. Auch Augmented-Reality-Formate werden in der Wissenschaftskommunikation am ZALF erprobt.

Wissen vertiefen:
https://www.virtuelle-landwirtschaft.de/

Wissen sehen:
https://youtu.be/iaFaW4fzMMg

digi. farming. lab.





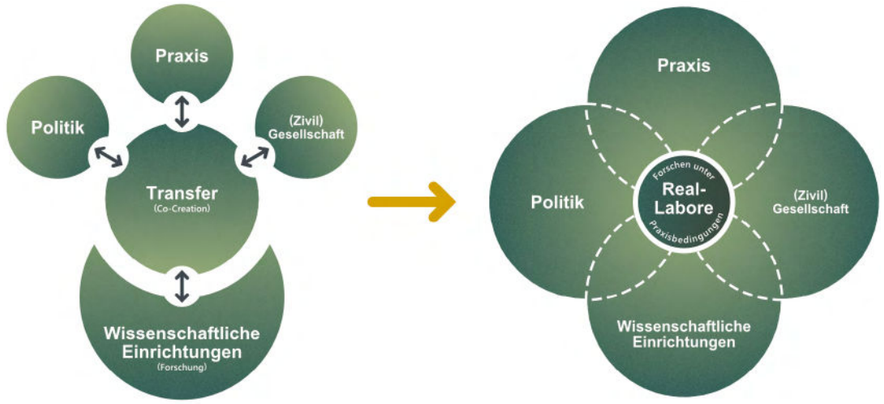
Events

Auf diversen Veranstaltungen tritt das ZALF mit Akteuren aus Gesellschaft, Politik und Praxis in den Dialog. Die **Lange Nacht der Wissenschaft**, der **Lange Tag der Stadtnatur** und die **Internationale Grüne Woche** zählen zu wichtigen Events für die Wissenschaftskommunikation in der Hauptstadt Berlin. Aber auch regional ist das ZALF immer wieder präsent: zum Beispiel auf dem **Kaiserberg- und Apfelfest** sowie in Diskussionsrunden in ganz Brandenburg. Zunehmend finden auch hybride oder rein virtuelle Veranstaltungen unter Beteiligung des ZALF statt, beispielsweise das Frageformat **Book a Scientist** der Leibniz-Gemeinschaft oder auch die Podiumsdiskussionen **querFELDein-TALKS.**

BOOK A SCIENTIST
Mit Expertinnen und Experten der Leibniz-Gemeinschaft über die Welt sprechen. Und sie verstehen.

Vom klassischen Transfer zum Reallabor-Ansatz

Eine der besonderen Stärken des ZALF liegt darin, die Zusammenarbeit mit der Praxis als direkten kontinuierlichen Dialog zu gestalten und dabei verschiedene transdisziplinäre Formate und Co-Design-Ansätze zu nutzen und anzupassen. Diese Ansätze führen in konsequenter Umsetzung zu einem veränderten Forschungsmodus und einer veränderten Rolle der Forschenden, sowie einer aktiveren Rolle nicht-akademischer Akteure und einem sehr intensiven multilateralen Transfer und gemeinsamem Lernen. Ein solcher Forschungsmodus ist zentral für die Arbeit in »Reallaboren«, deren Aufbau das ZALF im Agrarkontext aktuell verfolgt. Diese Veränderungen in der Forschungspraxis wird auch das Transferverständnis sowie die Transfermethodik des ZALF maßgeblich weiterentwickeln.



Linke Grafik: ZALF-Transfer nach Ewert/ ZALF, 2021, © ZALF
rechte Grafik: ZALF nach Steen & van Bueren, 2017, © ZALF

Das Reallabor im Verständnis des ZALF

In der Definition des ZALF sind **Reallabore** oder **Living Labs** Räume der gemeinsamen Forschung von Wissenschaft und Praxis zur Lösung realweltlicher und gesellschaftlich relevanter Nachhaltigkeitsprobleme, so z. B. im Bereich der Landnutzung die Reduzierung der Umwelt- und Klimafolgen. Sie können durch gemeinsames Lernen sowohl zu sozialen und technischen Innovationen als auch zu einem besseren wissenschaftlichen Verständnis von Herausforderungen und Lösungswegen führen. Damit sind sie direkt relevant, um zur Gestaltung einer nachhaltigen Landwirtschaft in den Agrarlandschaften der Zukunft beizutragen, gemeinsam mit den für diese Transformation zentralen Akteuren.

Weitere Informationen zum Thema Reallaborforschung am ZALF finden Sie unter:
https://www.zalf.de/de/forschung_lehre/living-labs/Seiten/default.aspx

Beispiele zu Projekten mit Reallabor-Ansatz und relevante Infrastrukturen am ZALF

Gemeinsam zu mehr Insektenschutz

Um die Transformation auf Landschaftsebene voranzubringen und messbar zu machen, entwickeln im Rahmen eines Co-Design-Prozesses Wissenschaft und Praxis zusammen insektenfreundliche Maßnahmen, die dann in den drei **FINAL**-Landschaftslaboren umgesetzt und überwacht werden.

Förderung:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Wissen vertiefen:
https://www.final-projekt.de/

Zwischen Stadt und Land vermitteln

Integrative Entwicklung eines gerechten Interessensausgleichs zwischen Stadt, städtischem Umland und ländlichem Raum: Im Projekt **REGERECHT** erarbeiten Partner aus Wissenschaft und Praxis gemeinsam Lösungen, um Konflikte zwischen Stadt, Umland und ländlichen Räumen abzubauen und neue Wege für den Ausgleich unterschiedlicher Interessen zu etablieren. Im Zentrum stehen dabei die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an Land sowie damit verknüpfte Ressourcen und Infrastrukturen. Thematisiert werden beispielsweise die immer wieder umstrittene Siedlungsentwicklung und Sicherung land- und forstwirtschaftlicher Flächen.

Förderung:
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Wissen vertiefen:
https://regerecht.de/?page_id=733

Das Ernährungssytem der Zukunft

Das Projekt **FOODSHIFT 2030** soll einen von der Bevölkerung gesteuerten Übergang des europäischen Ernährungssystems hin zu einer kohlenstoffarmen, kreislauforientierten Zukunft einleiten. Der Wandel umfasst eine Ernährungsumstellung hin zu einer pflanzenbasierten Ernährung mit weniger Fleisch, bei gleichzeitiger Verbesserung der Nahrungsmittel- und Ernährungssicherheit, Verringerung der Treibhausgas-Emissionen und Wiederbelebung von Stadt-Land-Beziehungen. Kennzeichnend für das Projekt ist ein starkes Multi-Akteur-Konsortium mit 31 Partnern aus lokalen Regierungen, KMUs, NGOs, Universitäten, Forschungseinrichtungen und Netzwerkpartnern.

Förderung:
European Commission | Horizon 2020 European Union funding for Research & Innovation

Wissen vertiefen:
Foodshift Stakeholder Innovation Conference Barcelona (www.zalf.de)

Neue Vertragsmodelle für die Landwirtschaft

Co-Design neuer Vertragsmodelle für innovative Agrar-umwelt-Klimaschutzmaßnahmen und zur Inwertsetzung öffentlicher Umweltgüter: Im Projekt **CONTRACTS2.0** werden gemeinsam von Praxispartnern und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in einem Co-Design-Prozess Vertragslösungen erarbeitet, um der Landwirtschaft einen höheren Anreiz für umweltverträgliche Produktion zu bieten und ihnen gleichzeitig eine auskömmliche Betriebsführung zu ermöglichen. Dazu wurden in neun Europäischen Ländern elf Innovationslabs implementiert.

Förderung:

European Commission | Horizon 2020 European Union funding for Research & Innovation

Wissen vertiefen:
https://www.project-contracts20.eu/

Landschaftsexperiment patchCROP

Das Landschaftsexperiment **PATCHCROP** dient als Plattform für die Untersuchungen von abiotischen und biotischen Effekten und Interaktionen neu angelegter, kleinstrukturierter Feldeinheiten und insbesondere auf die Flächenheterogenität abgestimmter Fruchtfolgen und Bewirtschaftung. Damit ist patchCROP eine wichtige Infrastruktur innerhalb der ZALF-Reallabore zum Thema Diversivizierung und Multifunktionale Anbausysteme. Die gemeinsame Forschung und Entwicklung in landwirtschaftlichen Reallaboren im Landschaftskontext stellt einen neuen und modernen Forschungsmodus dar, um zentrale Handlungsfelder der Landwirtschaft zwischen Wissenschaft, Praxis und anderen Akteuren voranzutreiben.

Wissen vertiefen:
https://www.zalf.de/de/aktuelles/Seiten/Pressemitteilungen/Landschaftslabor_patchCROP.aspx

AgroscapeLab Quillow (ASLQ)

Mit dem Landschaftslabor **AGROSCAPELAB QUILLOW** (ASLQ) steht der interdisziplinären Landschaftsforschung eine hervorragende Infrastruktur zur Verfügung, die zeitlich und/oder räumlich übergreifende Feldversuche ermöglicht. Das Landschaftslabor dient dabei zur Datenerhebung, um die komplexen Prozesse mit modernen Datenanalyse-Methoden auszuwerten. Zusammen mit Kooperationspartnern entwickelt das ZALF ASLQ zu einem einzigartigen und vielfältigen Reallabor für die gemeinsame Forschung an Fragestellungen im ständigen Austausch mit den Zielgruppen Praxis, Politik und Gesellschaft.

Wissen vertiefen:
https://www.zalf.de/de/struktur/eip/Seiten/AgroScapeLab.aspx

Kontakt zur Transferstelle und Wissenschaftskommunikation

- Erste Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Fragen zum Transfer am ZALF
- Dialog und Netzwerkmanagement
- Monitoring, Dokumentationen, Berichte

Kontakt

- Sie benötigen Informationen zum Transfer am ZALF?
- Sie suchen Kooperationspartner oder Expertinnen und Experten aus dem Bereich Agrarlandschaftsforschung?
- Sie haben eine Projektidee?
- Sie wollen sich an einem Forschungsprojekt beteiligen?

Transferbeauftragte
Stefanie Deters
T: +49 (0)33432 | 82 351
M: transfer@zalf.de

Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hendrik Schneider (Leitung)
T: +49 (0)33432 | 82 242
M: public.relations@zalf.de

Mehr Informationen zum Transfer und zur Kontaktaufnahme finden Sie unter
https://www.zalf.de/de/transfer

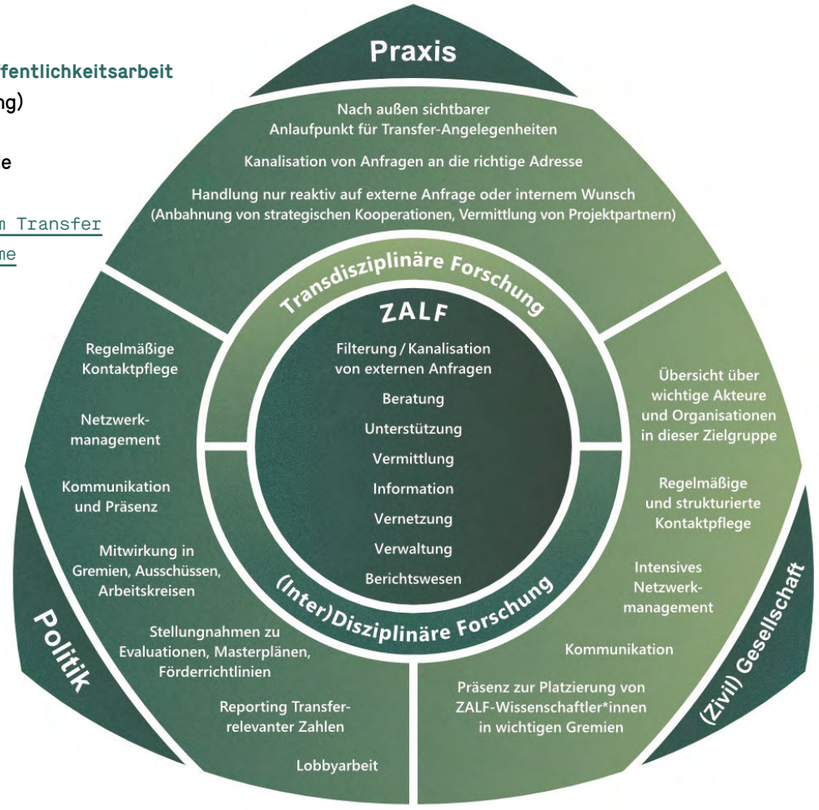


Abbildung 4: Leistungsportfolio der ZALF-Transferstelle, © ZALF

Impressum

Herausgeber
Vorstand: Prof. Dr. Frank Ewert, Martin Jank
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.
Eberswalder Straße 84
15374 Müncheberg
T +49 (0)33432 | 82 351
E transfer@zalf.de
Redaktion
Hendrik Schneider, Stefanie Deters, Katharina Brüser
Layout und Satz
Hannes Schulze, Nur Mut (design.nur-mut.com)
Schrift
Maison
Maison Mono (www.onlinewebfonts.com)
Lektorat
Kristina Backhaus, Tom Baumeister
Fotos
Cover: Monique Luckas/ZALF · S.05, S.13, S.25, S.27 Hendrik Schneider/ZALF · S.06 Moritz Reckling/ZALF · S.07, S.15 Sibylle Krickel/ZALF · S.07 Friederike Schwierz/ZALF · S.08 Babette Münzeberger/ZALF · S.08 Sandra Lerche/ZALF · S.09 Katarina Sikuljak/Unsplash (bearbeitet) · S.09 Lausitz360/Pixabay.de · S.10 agrathaer GmbH · S.11 Schaumann 1950 · S.11 Schaumann 1950 · S.13 Götz Uckert/ZALF · S.14 Marta Kifleab · S.15 Tom Baumeister/ZALF · S.19 Fraunhofer ISE · S.21 Jarno Müller/ZALF · S.21 Maria Busse/ZALF · S.22 Paul Pack/WWF · S.23 Veronika Fick-Haas · S.23 MLUK Brandenburg · S.24 suze/photocase.de · S.24 Dan Meyers/Unsplash.com · S.26 TU Dresden · S.26 @andereLampe · S.27 Christoph Herbort-von Loeper/Leibniz-Gemeinschaft · S.27 Lea Nitz/ZALF
Stand
ZALF, November, 2022

Online
Twitter: @zalf_leibniz
Webseite: https://www.zalf.de
Blog: https://www.quer-feld-ein.blog

www.zalf.de